

Wiener Kartoffelvorräte bis März gesichert.

Wie wir von eingetragter Seite erfahren, ist es dem Bemühen sämtlicher in Frage kommender Faktoren gelungen, den von der Gemeinde Wien bis Ende März kommenden Jahres angesprochenen Kartoffelbedarf zu decken und zum größten Teil einzumieten. Täglich langen noch neue Zuschübe ein, die zur Deckung der Schwundabgänge und des Tagesbedarfes herangezogen werden. Die wilde Witterung der letzten Tage war der Kartoffelaufbringung sehr förderlich. Nichtsdestoweniger ist aber die rationelle Verwendung der verfügbaren Kartoffeln notwendig, denn bei dem anhaltend steigenden Bedarf, der infolge der Teuerung der übrigen Lebensmittel anhält, sowie infolge der fleischlosen Tage kommt der Kartoffelnahrung erhöhte Bedeutung zu. Im Ueberflus werden wir hinsichtlich der Kartoffeln nicht schwelgen können. Die Verteilung derselben läßt aber noch sehr viel zu wünschen übrig. Den Hausfrauen und ihren Dienstmädchen müßte das lange Anstellen um die Kartoffeln abgenommen werden. Hoffentlich bessern sich die Verhältnisse auf dem Kartoffelmarkt wieder derart, daß die Gemeinde nunmehr in die Lage kommt, die Kleinverächler mit Kartoffeln zu versehen, womit gleichzeitig eine rationellere Verteilung der Vorräte Hand in Hand gehen könnte.